

Ein Südring-Urteil, zwei Meinungen

Stadt und Bürgerinitiative sehen Entscheidung positiv

■ Rheda-Wiedenbrück (hav). „Wir freuen uns ungemein über diesen Erfolg.“ Bernhard Heimann, Vorsitzender der Bürgerinitiative Südring e.V., stand am Freitagabend gemeinsam mit Schriftführer Heinz-Friedrich Korte und Sprecher Heinz Wolf am Südring – dort, wo der Lückenschluss zur Rietberger Straße nach Willen der Stadt entlanglaufen soll.

Doch diese Pläne sind zunächst einmal gestoppt, nachdem das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster den Bebauungsplan Südring für unwirksam erklärt hat (die NW-berichtet). Die Initiative ist daher in bester Stimmung. „Wir werden erst einmal feiern und dann die weiteren Handlungen der Stadt genau beobachten“, so Wolf.

Für das OVG waren zwei Fehler entscheidend gewesen, um der Normenkontrollklage der Initiative stattzugeben: Ein formeller Fehler wurde bei der Ausfertigung des Bebauungsplans gemacht und inhaltlich wurde

Der Fraktionssprecher der Bündnisgrünen, Hermann Heller-Jordan, nennt das Urteil in einer Pressemitteilung „eine Klatsche für Verwaltung und Politik“. Das Schönreden und Verharmlosen von massiven Planungsfehlern von Seiten der Verwaltung zeige einen beschämenden Umgang und die wahren Hintergründe einer langandauernden verfehlten Verkehrspolitik. „Die Planungen zum Lärmschutz stellen ein Armutszeugnis für die Verwaltung dar“, so Heller-Jordan weiter.

Für Gerhard Serges, technischer Beigeordneter der Stadt, der ebenfalls in Münster bei der Urteilsverkündung war, ist das Urteil keine Blamage für die Stadt. „Ich bin froh, denn das Gericht hat die Planungen der Stadt an sich nicht in Frage gestellt“, so Serges im Gespräch mit der NW.

Natürlich würde es nun eine zeitliche Verzögerung geben. „Aber die nehme ich gerne in Kauf, denn der Plan ist kein inhaltlicher Totalausfall.“ Der Richter habe

»Nie auf Augenhöhe unterhalten«

deutlich gemacht, dass er den Bebauungsplan nicht in Gänze, sondern in einigen Punkten für angreifbar hält.

„Wir wissen jetzt, was das Gericht bemängelt und können diese Fehler gezielt beseitigen“, sagt Serges. Er geht weiter davon aus, dass der Lückenschluss des Südrings von der Lippstädter Straße bis zur Rietberger Straße wie geplant vollzogen wird. Aus seiner Sicht habe der Richter außerdem deutlich gemacht, dass die Stadt die vernünftige Lösung suche. „Mein Eindruck bei der Verhandlung war, dass es um eine Konkretisierung des Plans und nicht um eine grundsätzlich andere Planung geht.“

Sobald die schriftliche Urteilsbegründung vorliegt, wird sich die Stadt an die Fehlerkorrektur begeben und dann einen Teil des Verfahrens wiederholen. Serges: „Wir werden die Pläne erneut offenlegen und dann in den Satzungsbeschluss einsteigen.“ Mit der Urteilsbegründung rechnet er in den nächsten Tagen.

Dennoch hätte es aus Sicht von Wolf gar nicht so weit kommen müssen. „Es ist schade, dass wir den rechtlichen Weg beschreiten mussten, aber Verwaltung und Politik haben sich nie auf Augenhöhe mit uns über die Sachmängel unterhalten.“ Lediglich die Bündnisgrünen hätten die Initiative unterstützt.



Daumen hoch für das Urteil: Herbert Wolf, Bernhard Heimann und Heinz-Friedrich Korte (v.l.) von der Bürgerinitiative Südring freuen sich über den Richterspruch aus Münster. FOTO:RIEKEHAVERTZ

Mettenberg stellt sich vor

CDU Stadtverband lädt zum Dämmerstopp ein

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Mitglieder des CDU Stadtverbandes stellen am Dienstag, 19. August, offiziell ihren Bürgermeisterkandidaten Theo Mettenberg auf. Dies geschieht auf der Mitgliederversammlung der Partei, die um 19 Uhr im Stadthaus Wiedenbrück, Kirchplatz 2, beginnt.

Nach der Mitgliederversamm-

lung lädt der CDU Stadtverband dann ab 20 Uhr zu einem Dämmerstopp vor dem Stadthaus ein. In lockerer und geselliger Atmosphäre soll dort Zeit zum Gedankenaustausch und zum Plaudern sein. Der Stadtverband lädt alle Bürger, Vereine und Interessierte herzlich ein und hofft auf eine gute Beteiligung.

„Teilen und Freude schenken“

■ Rheda-Wiedenbrück. Eltern und Großeltern sind mit Kleinkindern am Dienstag, 19. August, um 16 Uhr zum Minigottesdienst in die St. Clemens-Kirche, Wilhelmstraße, eingeladen. Das Thema ist „Der Regenbogenfisch – Teilen und Freude schenken“. Ältere Geschwisterkinder können in dieser Zeit im Kindergarten der Gemeinde betreut werden.

Mondenkinder auf Inlinern unterwegs

■ Rheda-Wiedenbrück. Am Dienstag, 19. August, treffen sich um 16.30 Uhr die Mondenkinder aus St. Vit erstmals wieder nach den Ferien, um gemeinsam Inliner zu laufen. Um die nötige Schutzkleidung wird gebeten, damit auf dem großen Platz an der Kreisfeuerwehrschule flotte Runden gedreht werden können. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.



Ein Mann der Landwirtschaft schießt sich auf den Bauern-Thron: Nach seinem Siegtreffer tragen seine Schützenbrüder den neuen König Ludger Närmann stolz auf ihren Schultern aus dem Schießstand. Der winkt den vielen Zuschauern mit gezogenem Hut zu. FOTOS:WILLIFREI

„Der kommt im Mähdrescher“

Mit Ludger Närmann regiert mal wieder ein echter Landwirt die Bauernschützen

VON WILLIFREI

■ Rheda-Wiedenbrück. Dieser Thron macht dem populären Namen des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda wieder einmal alle Ehre: Denn Ludger Närmann, der in einem spannenden Königsschießen gleich mehrere Mitbewerber auf die Plätze verwies, scharte mit drei Landwirten und einer Landwirtin einen Thron um sich, der als echter „Bauernschützen-Thron“ gelten darf. Unter den alten Eichen auf Pohlmanns Hof feierte eine große Menschenmenge den neuen „Herrscher auf der Woeste“.

„Der braucht gar keine Kut-sche, der kommt mit dem Mähdrescher zum Festumzug“. So ein spontaner Ausruf, als der 55-Jährige als Sieger aus dem Schießstand trat. Närmann ist von Beruf Landwirtschaftsmeister, zudem selbstständiger Landwirt. Als sei das nicht Arbeit genug, ist er auch noch landwirtschaftlicher Lohnunternehmer und Spediteur.

Neben der Jagd ist der Schützenverein das zweite Hobby des neuen Schützenkönigs. Und hier hat er schon seine Spuren hinterlassen. 1968 zählte Närmann zu den Gründungsmitgliedern der Schützengruppe Kurt Kreuzkamp, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiert. Und das mit einer Majestät aus den eigenen Reihen. An der Königswürde hatte Närmann bereits vor 36 Jahren geschnup-



Sorgen für Ordnung unter Pohlmanns Eichen: Für ihre Verdienste erhielten die Bezirksbeamten Joachim Weißer (l.) und Uwe Eichhorn einen Orden. Es gratulierten die stellvertretenden Vorsitzenden der Bauernschützen, Jürgen Merschmann und Guido Westermann (außen) gemeinsam mit dem ersten Vorsitzenden, Oberst Otto Nüsser.

pert: 1972 trug er sich als Jugend-König in die Annalen der Bauernschützen ein.

Sara Völker regiert als Königin an seiner Seite. Auch die 36-Jährige ist vom Fach: Als

Eine Fahne für den Nachwuchs

■ Erstmals sahen die zahlreichen Zuschauer im Festzug der Bauernschützen zwei Fahnen. Neben der Traditionsfahne trug in diesem Jahr auch der Jugendzug eine eigene Fahne. Der Dank des Vorstands galt dafür den Sponsoren, Ex-König Christian Nüsser und einem anonymen Spender. (frei)

staatlich geprüfte Landwirtin betreibt sie mit ihrem Bruder einen Vollerwerbs-Betrieb in Nordrheda. Neben dem Schützenwesen – Sara Völker gehört seit 2001 der Schützengruppe „Kathrin Böcker“ an – gilt die Liebe der Königin ihren zwei Hunden sowie der Zucht von Goldfischen. Auch beim Bau von Wagen für den Rosenmontagszug legt sie gern Hand an.

Wie ein Thronjahr aussieht, können Susanne und Lothar Bänisch den neuen Majestäten sagen: Die Königin von 1992 und der König von 1995 sind eines der Thronpaare an der Seite von Närmann und Völker. Die weiteren sind Renate und Michael Lütkehellweg, Beate Hunewinkel und Elmar Schulze Weddelling sowie Barbara Sutthoff und An-

dreas Pötter.

In herrlichem Sonnenschein hatte das Schützen-Bataillon nach der Parade auf Pohlmanns Wiesen Aufstellung genommen und verfolgte mit viel Beifall zahlreiche Beförderungen sowie die Pokalverleihung an erfolgreiche Schützen. Eine nicht alltägliche Ehrung nahm dann der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Merschmann vor: Für ihre vielen Verdienste um einen reibungslosen Ablauf des Bauernschützenfestes erhielten Polizeihauptkommissar Uwe Eichhorn und Polizeioberrat Joachim Weißer den Verdienstorden in Bronze.

Die beiden Rhedaer Bezirksbeamten dankten mit einem guten Zeugnis, das sie auch dem diesjährigen Fest auf der Woeste ausstellten. „Alles ruhig bisher“, lautet ihr Fazit am frühen Samstag Abend.

In diesem Jahr hatten die Ordnungshüter ein besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Jugendschutz-Gesetze gelegt. „Tadellos, wie das hier gehandhabt wird“, lobten Eichhorn und Weißer die Schützen der Landgemeinde. Und die feierten in der tiefen Überzeugung, dass da vier besonders aufmerksame Augen über ihr Wohl wachen.

Neue Westfälische
nw-news.de

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

Kunst in der Küche und auf der Bühne

Das zweite Jazz-Gourmetfest überzeugt an drei Tagen mit kulinarischen und musikalischen Schmankerln

■ Rheda-Wiedenbrück (wl). Die gelungene Kombination von anspruchsvoller Jazz-Musik und Können aus der Küche des Restaurants Manufaktur zog die Gäste zum zweiten Jazz-Gourmetfest. „Wir haben in diesem Jahr einige kleine Veränderungen vorgenommen, damit das Fest erneut ein voller Erfolg wird“, erzählte Restaurantleiter Lars Abraham.

So konnte er Radio-Gütersloh-Sprecherin Tanina Rottmann als Moderatorin an allen drei Tagen gewinnen. Sie führte durch das Programm, kündigte die hochkarätigen Musiker an und führte mit dem einen oder anderen Interviews. Ferner wurde die Sitzplatzzahl auf 500 erhöht, damit auch jeder die Möglichkeit bekam, den Abend in gemütlicher Runde zu genießen. Große, runde Tische luden zum geselligen Verweilen förmlich ein. Und kam man allein oder zu zweit war das auch kein Problem: Man setzte sich dazu und lernte schnell die Tischnachbarn kennen.

Auch das Kochzelt war anders gestaltet. In dem riesigen Pavillon wurden nun alle Gänge des Menüs zubereitet. „Das ist für uns einfacher, da nicht immer aller Gänge gleichermaßen viel bestellt werden“, so Küchenchef Dirk Frankrone, der mit sieben weiteren Köchen im Einsatz war. 2.000 Portionen der insgesamt fünf Gänge hatte das Team vorbereitet. Ob es der in Blätterteig gebackene Ziegenkäse war, die frische Dorade an Rote Bete

Schaum, der Kalbsrücken an gefüllter Mini-Artischocke oder weißer Schokoladenflan an Zitronengrassaie – schon das Lesen der Speisekarte machte Appetit auf mehr. Die Gäste waren begeistert und das Team bekam laufend Komplimente.

Eine Auswahl an deutschen Weinen aus Rudesheim von der erst 24-jährigen Weingutbesitzerin Theresia Breuer, die sich bereits weltweit einen Namen gemacht hat, rundete das perfekte

Dinner ab. Aber auch das zünftige Bierchen durfte nicht fehlen, insbesondere als es noch Käse mit Feigensaft und Baguette für den späteren kleinen Hunger gab.

Fast schon Konzertstimmung herrschte stets vor der Bühne. Am Freitag sorgten die „Browserskeys“ aus Stuttgart für Unterhaltung, am Samstag waren es „Die Komm-mit Mann!s“, die mit Soul für eine Riesenstimmung sorgten. Der extra große Platz vor der Bühne war stets mit Fans belegt. Am Sonntag war es dann Nadja Eustermann aus Berlin, die vom sanften Jazz bis hin zu deutschen Chansons mit ihrer Band ein abwechslungsreiches Programm bot.

„Mit diesem Fest wollen wir uns nicht in die Reihe der inzwischen zahlreichen Gourmetmärkte einreihen, sondern viel mehr zeigen, dass Kunst in der Küche viel mit Kunst auf der Bühne gemeinsam hat“, so Abraham, der hofft, dass das Open Air Festival, eine dauerhafte Zukunft hat.



Beliebte Köstlichkeiten: Während eine Besucherin schon einen Teller mit Käse und Trauben ergattert hat, warten andere Gäste noch. FOTO:WL



Ausstellungen

Utensilien- und Latüchten-Museum, Tel. 4 64 16, 14.30, Großer Wall 25.
Twin Peaks und Schimmbäder, Werkstatt Bleichhäuschen, 15.00-17.00, Steinweg 4.

Musik

Chorprobe, Junge Chor Rheda-Wiedenbrück, 20.00, Ev. Gemeindehaus, Wichernstr. 2.

Speziell für Ältere

Begegnungsstätte Rheda, 9.45-11.15 Yoga, 14.30-15.30 Gymnastik, Reinkenweg 6.
Begegnungsstätte Wiedenbrück, 14.30 - 17.00, 14.30-17.00 Spiele, Ostring 116.
Walking für Senioren, 15.30, Parkplatz Klein.

Speziell für Kinder

Kurs Tanzmäuse, 2,5-4 J. von 15.45-16.30; 4-6 J. von 16.45-17.30, AWO-Familienzentrum „Am Faulbusch“, Schmale Str. 9.

Bürgerservice

Sprechstunde der Schiedsleute, Info-Tel. 96 33 02, Email: Schiedsamt.RH-WD@gt-net.de, 14.00 - 16.00, Rathaus Rheda, Raum 156.

Notdienste

Pius-Apotheke, Stromberger Str. 10, Rheda-Wiedenbrück, Tel. 3 44 33.

Beratung

ASD, 8.30 - 12.00 und 14.00 - 16.30, Wasserstr. 14, Tel. 85 24 80.
Ambulante Pflege, Tel. (0 52 42) 9 31 17-21 30 (24 Stunden erreichbar), Diakonie Rheda-Wiedenbrück, Hauptstr. 90, Tel. 93 11 7-10 07.
Arbeiter-Samariter-Bund, Pflege und Service zu Hause, Beratung nach Absprache, 10.00 - 12.00, Kolpingstr. 33, Tel. 96 46 96.
Arbeitslosenzentrum ALZ - St. Vit, Cafeteria geöffnet, 8.30 - 17.00, Stromberger Str. 135-154, St. Vit.
Atemtherapie-Gruppe, 15.00 - 19.00, Tel. 5 67 86.
Beratung in Familienfragen, 9.00 - 18.00, Familienzentrum, Bergstr. 8.
DRK-Ingetrationsagentur, Tel. (0 52 42) 40 82 22, 10.00 - 18.00, Caritas-Beratungszentrum, Bergstr. 8, Tel. 4 08 20.
Drogenberatung und Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9.00 - 18.00, Caritas-Beratungsstelle, Bergstr. 8, Tel. 4 08 20.
Flüchtlingsberatung, Tel. (0 52 42) 9 31 17-33 20, Diakonie, Hauptstr. 90, Tel. 93 11 7-10 07.
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, 19.30, Aegidiushaus, Lichtestr. 3.
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Gruppen- und Informationsabend, 19.30, St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.
Schuldner- und Insolvenzberatung, 9.00 - 12.00, Sozialdienst katholischer Frauen und Männer, Jodokus-Temme-Str. 21a, Tel. 90 20 5-12.
Schwangerenberatung und Schwangerenkonfliktberatung, Tel. (0 52 42) 9 31 17-46 00, Diakonie Rheda-Wiedenbrück, Hauptstr. 90, Tel. 93 11 7-10 07.

Veranstaltungen online:
www.nw-news.de/
termine